



pfarreiblatt

3/2025 1. bis 31. März **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Langnau • Richenthal • Reiden-Wikon**



Bild: Ökumenische Kampagne 2025/DR Kongo, Fastenaktion

Fastenkampagne thematisiert Hunger

Durch gesundes Essen Zukunft ermöglichen

Seite 14/15

Fastenaktionsprojekt für Indien

«Hunger frisst Zukunft»



Bild: Koordination Landesprogramm

Dieses Motto haben die zwei Institutionen Fastenaktion und HEKS/Brot für alle für die diesjährige Fastenzeit gewählt. Diese Institutionen in Zusammenarbeit mit «Partner sein» kennen Sie sicherlich, da sie ja schon seit vielen Jahren in der Fastenzeit auf ihre Projekte aufmerksam machen und um Spenden bitten.

Sie unterstützen nicht nur in der Fastenzeit, sondern das ganze Jahr hindurch viele Menschen weltweit in Notlagen und/oder verhelfen den Menschen zu mehr Gerechtigkeit.

Wir als Pastoralraum können die Institutionen als solche unterstützen oder aber ein Projekt aussuchen, das wir speziell finanziell unterstützen wollen. Wir haben uns dieses Jahr für das Projekt in Indien entschieden.

«Mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit.»

Unzählige Adivasi und Dalits fristen in Indien ein Dasein am Rande der Gesellschaft. Um zu überleben, nehmen

viele von ihnen Kredite bei Grossgrundbesitzern und Geldverleihern auf, die sie in die Schuldknechtschaft oder Migration treiben. Mit Unterstützung von Fastenaktion gründen Adivasi und Dalits Dorforganisationen und bauen gemeinsame Sparkassen auf, um sich gegenseitig auszuhelfen zu können und damit Darlehen mit Wucherzinsen zu vermeiden. Die Rückbesinnung auf ihre kulturellen und spirituell-religiösen Traditionen verleiht den Gemeinschaften zusätzliche Kraft.

Das Pastoralteam empfiehlt Ihnen das Projekt Indien sehr. Herzlichen Dank!



Johannes Pickhardt,
Katechet

Pastoralraumteam

Pastoralraumleitung
vakant

Leitender Priester

Beda Baumgartner
062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Leitungsassistentin

Esther Hirsiger
062 758 14 17
esther.hirsiger@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban
Sepp Hollinger
062 521 37 77
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Pastorale Mitarbeiterin und Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster
079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht

Johannes Pickhardt
062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarreien Langnau und Richenthal

062 758 14 17
Esther Hirsiger
langnau-richenthal@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag, Donnerstag, Freitag
08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei Reiden-Wikon

062 758 11 19
Beatrix Bill
reiden-wikon@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag
08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Angebote in der Fastenzeit

Sonntag, 16. März, 10.00

«**Ökumenischer Gottesdienst**»
in der katholischen Kirche Reiden

Sonntag, 16. März, 11.00–13.00

Sonntag, 30. März, 11.00–13.00

«**Zäme am Tisch**»

im Alters- und Pflegezentrum Feldheim, Reiden

Menü: Lasagne und kleiner Salat

Einnahmen zugunsten Fastenaktion, HEKS/

Brot für alle

Palmsonntag, 13. April, ab 11.30

«**Fastensuppe-Essen**»

im Pfarreiheim Pfaffnau, organisiert durch den

Frauenverein Pfaffnau-Rogggliswil.

Einnahmen zugunsten der Fastenaktion.

Palmsonntag, 13. April, ab 11.15

«**Fastensuppe**»

im Pfarreisaal St. Urban, organisiert durch die JuBla.

Die JuBla sammelt mit dieser Aktion Geld für das Partnerschaftsprojekt der philippinischen Fischerregion Infanta, zugunsten einer Schule mit rund 120 Kindern für Bildung, Nahrung und hygienische Grundversorgung.

Spendemöglichkeiten:

1. Fastenaktions-Einzahlungsschein
2. Direktspende via E-Banking:
Fastenaktion, 6002 Luzern,
IBAN CH19 3000 0002 6001 9191 7
Spenden-Nr. IN.138381
3. Online unter
www.fastenaktion.ch/spenden
bei Spendenzweck «Indien» auswählen
4. Kollekten im Gottesdienst und Fastenaktionssäckli
5. QR-Code mit der Twint-App scannen



Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Samstag, 1. März, Krankensalbung

Richenthal 17.00 EF (B. Baumgartner)

Pfaffnau 19.00 EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 2. März, Tag der Kranken

Kollekte: regionale Spitex

St. Urban 09.00 Ökumenischer Gottesdienst
(I. Lukic, F. Buchschacher)

Reiden 11.00 EF (B. Baumgartner)
mit Krankensalbung

Montag, 3. März

Richenthal 09.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 4. März

Reiden 09.15 Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 5. März, Aschermittwoch

mit Austeilung der geweihten Asche

Langnau 09.00 Rosenkranzgebet

Pfaffnau 09.00 EF (B. Baumgartner)

Reiden 16.00 EF (G. Schnellmann), Feldheim

19.00 EF (B. Baumgartner) mit Santa
Messa (Italienische Mission),
zweisprachig

St. Urban 19.00 KF (S. Hollinger)

Donnerstag, 6. März

Reiden 09.00 EF (B. Baumgartner)

St. Urban 10.15 Ref. Gottesdienst

St. Urban 19.20 Meditationsabend
(S. Hollinger), Sakristei

Freitag, 7. März, Herz-Jesu-Freitag

Langnau 09.00 EF/Anbetung (B. Baumgartner)

Pfaffnau 19.00 Weltgebetstagsfeier (Team
Weltgebetstag), Pfarreiheim

Reiden 19.00 Weltgebetstagsfeier (Frauen
Reiden), reformierte Kirche

St. Urban 19.00 Weltgebetstagsfeier
(Frauenverein), Murhof

Samstag, 8. März

Wikon 17.00 EF (B. Baumgartner)

Pfaffnau 19.00 KF (S. Hollinger)

Sonntag, 9. März, 1. Fastensonntag

Kollekte: Justinus-Werk

Langnau 09.00 KF (S. Hollinger)

4 Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

St. Urban	09.00	Wortgottesfeier (Liturgiegruppe), Mönchschor
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

St. Urban	19.20	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger), Sakristei
Roggliswil	19.30	Vesper/Anbetung (K. Graf)

Samstag, 22. März, mit Versöhnungsfeiern

Wikon	17.00	KF (M. Mütel)
St. Urban	19.00	KF (M. Mütel)

Sonntag, 23. März, 3. Fastensonntag

Kollekte: Kolpingwerk Schweiz hilft in Myanmar

Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 24. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 25. März

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 26. März

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim mit Zithergruppe Maierisli
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Donnerstag, 27. März

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Langnau	20.00	Anbetung (B. Baumgartner), Angebot für Männer

Samstag, 29. März

Langnau	17.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	19.00	Versöhnungsgottesdienst (B. Baumgartner, T. Vonmoos) zum Abschluss des Versöhnungs- weges der 4.-Klässler aus Pfaffnau und Roggliswil

Sonntag, 30. März, 4. Fastensonntag

Kollekte: Telefon 143 – Die Dargebotene Hand

St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner) Im Anschluss «Zäme am Tisch» im Feldheim

Montag, 31. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Montag, 10. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 11. März

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 12. März

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung, Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
Roggliswil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)

Donnerstag, 13. März

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof

Samstag, 15. März

Pfaffnau	19.00	EF (Pfarrer Hashbin)
----------	-------	----------------------

Sonntag, 16. März, 2. Fastensonntag

Kollekte: Friedensdorf Broc

St. Urban	09.00	Sonntigsfiir Sakristei
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.00	Ökumenischer Gottesdienst (U. Becker, C. Kuster) Im Anschluss «Zäme am Tisch» im Feldheim <i>Kollekte: Fastenaktion, HEKS/Brot für alle</i>

Montag, 17. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 18. März

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

Mittwoch, 19. März

Richenthal	09.00	Hl. Josef, KF (S. Hollinger)
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim

Donnerstag, 20. März

St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
-----------	-------	-----------------------------

Freitag, 21. März

Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
-------	-------	---------------------

Demission Beda Baumgartner

Liebe Angehörige des Pastoralraums

Vor vier Jahren hat mir Bischof Felix Gmür in einem Gespräch mitgeteilt, dass diese fünf Pfarreien des heutigen Pastoralraums ab 1. August ohne Priester sind und fragte mich, ob dies etwas für mich wäre. Ich hatte den Eindruck, es könnte eine Anfrage Gottes sein und habe deshalb gerne zugesagt, für fünf Jahre diesen Dienst zu übernehmen. Ich bin gerne in diese schöne Region gekommen und es entstanden in der Zwischenzeit zahlreiche Kontakte und gute Beziehungen.

Bei einem Gespräch im Dezember mit dem Personalverantwortlichen unseres Bistums wurde ich gefragt, ob ich bereit wäre, zugunsten einer künftigen Lösung schon früher als geplant, diese Aufgabe abzugeben. Für mich war klar, dass ich einer längerfristigen Lösung nicht im Weg stehen möchte. Deshalb habe ich auf Ende August dieses Jahres als Leitender Priester demissioniert.

Es bleiben noch ein paar Monate des gemeinsamen Weges und es wird Gelegenheiten geben für Gespräche und schliesslich uns zu verabschieden.

Mir ist es aber ein Anliegen, Ihnen allen schon jetzt zu danken dafür, wie ich willkommen geheissen und aufgenommen wurde, für viele Momente der Gemeinschaft und des Miteinander-Gehens auf dem Weg des Glaubens und der Nachfolge Jesu.

Natürlich hoffe ich, dass Sie sich auch über die neue Leitung freuen können. Mit Ihnen auf dem weiteren Weg verbunden, auch im Gebet, grüsse ich Sie alle herzlich

Beda Baumgartner

Sehr geehrte Mitglieder unserer Pfarreien

Beda Baumgartner verlässt den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal auf Ende August 2025. Er hat als Leitender Priester die Demission eingereicht. Damit ermöglicht er die nahtlose Anstellung einer neuen Pastoralraumleitung. Dass Beda Baumgartner diesen Entscheid getroffen hat, verdient Respekt und Hochachtung. Ihm danke ich bereits heute für sein bisheriges und künftiges Wirken in den verbleibenden Monaten in unseren Pfarreien und Kirchgemeinden. Über seine offizielle Verabschiedung werden wir Sie zum gegebenen Zeitpunkt orientieren.

*Im Namen des regionalen Kirchenrates:
Markus Husner, Präsident*

Herzlich willkommen

Mit grosser Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass unser Pastoralraum per 1. September 2025 einen Pastoralraumleiter und einen Leitenden Priester erhalten wird. So hat das lange Warten auf eine neue Pastoralraumleitung bald ein Ende.

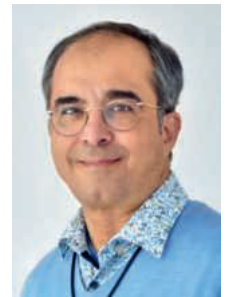
Im Rahmen des Bewerbungsprozesses fanden bereits verschiedene persönliche Begegnungen statt. Nach jeder Begegnung hatten die Teilnehmenden einen sehr positiven Eindruck von den beiden Bewerbern. Am 3. Februar 2025 wurden im Pfarrhof Pfaffnau die beiden Arbeitsverträge unterzeichnet.



Daniel Unternährer-Emmenegger (*1974) wurde 2011 zum Ständigen Diakon geweiht. Die Kirchenräte haben ihn als Gemeindeleiter aller fünf Pfarreien in unserem Pastoralraum gewählt.

Bischof Felix Gmür ernennt ihn zum Pastoralraumleiter.

Markus Fellmann (*1969) wurde 2004 zum Priester geweiht. Die Kirchenräte haben ihn als Leitender Priester in unserem Pastoralraum angestellt.



Bischof Felix Gmür erteilt ihm dazu die Missio canonica.

Im Namen der Kirchenräte von Langnau, Pfaffnau, Reiden, Richenthal und St. Urban heissen wir Daniel Unternährer und Markus Fellmann im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal herzlich willkommen.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden Daniel Unternährer und Markus Fellmann im Pfarreiblatt näher vorgestellt. Den Termin der offiziellen Begrüssung und Einsetzung werden wir rechtzeitig mitteilen.

*Im Namen des regionalen Kirchenrates:
Markus Husner, Präsident*

Jahrzeiten

Langnau

Samstag, 29. März, 17.00

Jahrzeiten: Heinrich Häfliger-Marfurt, Werner und Jeanette Leupi Hayoz, Leopold Leupi, Josef Leupi, Peter Leupi, Beat Felder-Leupi

Richenthal

Samstag, 1. März, 17.00

Jahrzeiten: Vinzenz und Hedwig Hirsiger-Purtschert

Mittwoch, 19. März, 09.00

Gedächtnis: für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft; Therese Blum-Heinz

Mittwoch, 23. März, 09.00

Jahrzeiten: Anton und Marie Häfliger-Zettel, Pfarre Adolf Iten, Marie Röllli

Reiden

Sonntag, 2. März, 11.00

Jahrzeiten: Käthy Zimmerli, Hedwig Meier-Widmer, Robert Meier, Maria Steinmann-Meier, Josef Kneubühler-Flühler

Sonntag, 9. März, 11.00

Jahrzeit: Hans Marfurt

Sonntag, 23. März, 11.00

Jahrzeiten: Anton und Louise Brügger-Kunz, Hedwig Zimmermann, Josef Wüest-Wechsler, Josef und Marie Eigensatz-Koch, Niklaus Eigensatz-Urwiler, Marie Eigensatz, Marie Zwyssig-Meier, Anna Meier und Geschwister, Alois und Katharina Meier-Vonarburg

Sonntag, 30. März, 11.00

Jahrzeit: Annamaria Foerster-Elmiger

Wikon

Samstag, 8. März, 17.00

Dreissigster: Irène Graf-Léchenne, Roggliswil

Jahrzeiten: Hans und Annemarie Thüring-Lötscher

Taufen

Reiden

02.02. Elena Gjioda

09.02. Elodie Surano

Verstorben

Langnau

07.02. Beat Zimmerli, 1964

Reiden

31.01. Theresia Arnold-Steinmann, 1941

09.02. Johann Erni-Erni, 1937

Wikon

24.01. Margaretha Wullschleger-Hodel, 1932

28.01. Beatrice Hofmann-Marfurt, 1936

Wir danken für Ihre Spenden

Langnau-Richenthal

Epiphaniekollekte 55.75

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind 90.90

Menschen mit Behinderung in Rumänien 135.70

Caritas Luzern 181.40

Reiden-Wikon

Menschen mit Behinderung in Rumänien 228.20

Caritas Luzern 519.75

Ärzte in Nicaragua 379.25

ACAT Schweiz 377.40

Aus den Pfarreien

Zum Tag der Kranken

Krankensalbungen

Am Sonntag, 2. März begeht die Kirche den Tag der Kranken. In einigen Gottesdiensten an diesem Wochenende wird die Krankensalbung gespendet. In Situationen von Krankheit und Gebrechlichkeit soll das Sakrament der Krankensalbung einen Moment der Stärkung ermöglichen und Gottes Nähe und Beistand auch in belasteten Zeiten erfahrbar machen.

Gottesdienste mit Krankensalbung

- Samstag, 1. März, 17.00, Richenthal
- Sonntag, 2. März, 11.00, Reiden
- Mittwoch, 12. März, 16.00, Feldheim Reiden

Rückblick

Ministrantenausflug

Ein «glatter» Nachmittag



Die Minis verbrachten zusammen einen Nachmittag in der Eishalle.

Segensfeier zum Valentinstag

Liebe ist das Einzige, was nicht weniger wird, wenn wir es verschwenden



Am winterlichen Abend vom 14. Februar lud die Kirche in Langnau mit einer warmen und herzlichen Atmosphäre zur Segensfeier zum Valentinstag ein.

Christa Kuster begrüßte alle Paare, Verliebten, Verlobten, Verheirateten und Menschen, die sich in Liebe verbunden fühlen, um der Liebe nachzuspüren, die Liebe zu feiern, und Gott zu danken, dass er uns die Liebe schenkt.

«Die Liebe freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie hält allem stand.»

Diesen Bibeltext von Paulus wählte die Seelsorgerin, weil er aufzeigt, wie Liebe ist. Sie sagte: «Liebe gibt nicht auf, auch wenn die Umstände schwierig sind. Sie klammert sich an die Hoffnung, selbst wenn die Situation hoffnungslos erscheint.» Diese Art von Liebe reflektierte das Herz Gottes – eine Liebe, die stark und beständig sei.

Der Kuss – ein bezauberndes Liebeszeichen

Auf der Leinwand war das Kuss-Bild von Gustav Klimt zu sehen. Die Gedanken der Rednerin dazu: Ein Paar, ganz nah, einander innig und liebevoll zugewandt, aneinander ruhend. Selige Zweisamkeit. Der Kuss – die Vollendung irdischen Glücks, eingehüllt in den himmlischen Mantel

der Liebe. Gustav Klimt legt die Liebe wie einen goldenen Mantel um das Paar. «Gold weist in der Farbsymbolik auf das Heilige, das Himmlische, das Göttliche hin», erklärte Christa Kuster und bekräftigte, «der Maler will uns damit sagen, dass die Liebe kostbar ist. Ein Geschenk des Himmels. Gott hat uns die Liebe gegeben.»

Mit wundervollen Liebesliedern, gespielt auf dem Piano, erwärmte Urs Kuster die Herzen.

Zum anschließenden Anstossen auf die Liebe lud der Kirchenrat Langnau in den Pfarreisaal ein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, für die liebevoll gestaltete Feier, die herzliche Dekoration, die schönen Melodien, den feinen Apéro und an alle, die mitgefeiert haben.

Bilder: Beatrix Bill, Text: Esther Hirsiger



Lektor Hans Felber und Urs Kuster am Piano.

Aktuelles Langnau und Richenthal

Konzert mit Alphörnern und Panflöten

Sonntag, 16. März, 16.30
Kirche Langnau

Mitwirkende:

- Swiss-Alphorn Gruppe Zofingen
- Swiss-Pan Panflötenensemble Zofingen
- AlpPan Duo – Das Original
- Special Guest: BeatZyte alias Bastian Zeiter

Leitung:

Käthy Kaufmann Ott und Kurt Ott

Eintritt frei – Kollekte

www.swiss-pan.ch

www.swiss-alphorn.ch

Nächstes Orgelkonzert in Richenthal

4. Mai 2025, 17.00 Uhr
Kirche Richenthal

Mitwirkende:

Lisa Stoll, Alphorn

Fabienne Romer, Orgel

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat in Langnau

Vom 24. bis 28. März bin ich als Ferienvertretung im Pfarreisekretariat in Reiden tätig. An diesen Tagen bleibt das Sekretariat in Langnau geschlossen.

Das Telefon wird umgeleitet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Esther Hirsiger

Rückblick

Tauferneuerung der Erstkommunionkinder

Am Sonntag, 26. Januar feierten wir in der Kirche in Langnau gemeinsam mit den Erstkommunionkindern aus Richenthal und Langnau die Erneuerung ihres Taufversprechens.

Dieser besondere Gottesdienst war ein bewegendes Erlebnis, das uns alle immer wieder berührt. Die Feierlichkeit unterstrich die Bedeutung der Taufe als Sakrament, das uns mit Gott verbindet und in die Gemeinschaft der Kirche einführt. Besonders beeindruckend war die Erneuerung des Taufversprechens. Mit ihrer brennenden Taufkerze in der Hand sprachen die Erstkommunionkinder ihr Taufversprechen klar und deutlich und bekräftigten damit ihren Glauben. Die Tauferneuerung ist nicht nur ein persönliches Ereignis, sondern auch immer wieder für die gesamte Gemeinde einen besonderen Gottesdienst.

Einen herzlichen Dank an alle, die zu diesem besonderen Gottesdienst beigetragen haben.

Möge das Licht von Jesus weiterhin in unserem Leben leuchten und uns auf unserem gemeinsamen Weg begleiten.

Angela Matzutzki, Katechetin



Aktuelles Reiden und Wikon

Offene Jugendarbeit Reiden

Fit and Chill 1.–3. Oberstufen Reiden

Samstag, 15./29. März,
20.30–23.00

Dreifachhalle Johanniter Reiden

Mitnehmen:
bequeme Kleidung und
Hallenschuhe

Kontaktperson:
Marco Felder, 079 618 57 00

*Gemeinde Reiden, Kanton Luzern,
Projekt «offene Sporthallen»,
Pfarrei Reiden-Wikon und
Schule Reiden*

Kirchenratssitzung

Dienstag, 11. März, 19.30
Pfarreizentrum Reiden

Rückblick

«Narrenfreiheit» im Pfarreizentrum

Am 7. Februar lud die Pfarrei Reiden-Wikon zu ihrem Dankesabend ein.

Rund 70 gutgelaunte Gäste trafen sich zum Dankesabend. Das OK-Team mit Christa Kuster, Johannes Pickhardt, Marco Felder, Beatrix Bill sowie Valentina und Pal Marku wählten das Thema «Narrenfreiheit». So erschienen viele mit bunten und gefälligen Fastnachtsgeschmühen. Freudvolle Begegnungen gab es schon beim Apéro im Foyer. Hier begrüßten Christa Kuster und Johannes Pickhardt in Versform

Ökumenischer Chor Reiden Demission von Walter Ziörjen als Chorleiter



*Walter Ziörjen nach dem Auftritt
am Patrozinium im 2022.*

Sehr geehrte Pfarreimitglieder

Vor fast zehn Jahren hatte der Ökumenische Chor Reiden seinen ersten Auftritt. Am 20. Juni 2015 begleitete der Chor den Vorabendgottesdienst in der Bruderklausenkirche Wikon. Seither haben die Sängerinnen und Sänger viele Gottesdienste verschönert. Dies in der reformierten und in der katholischen Kirche Reiden. Von Anfang an war Walter Ziörjen Chorleiter und Dirigent. Er wählte die Lieder aus, die vor den Auftritten in jeweils vier bis fünf Proben eingeübt wurden. Dass der

die bunte Schar. In die humorvollen Worte flochten sie herzliche Dankesworte an alle ein. Ein Blick in die Runde zeigte deutlich, dass sich sicher drei Generationen zu diesem beliebten Anlass trafen.

Feines Essen

Aus der Küche des Hotels Sonne in den Pfarreisaal: Aus den wärmespeichernden Kochkisten wurde ein gluschtiges Menü geschöpft. Es hatte genug für alle, sodass sich jene, die mochten, gerne ein zweites Mal in die Reihe stellten und «Nachschlag» holten. Dass dazu ein feiner Rotwein kredenzt wurde, hob natürlich die Stimmung im Saal. Danach gab es Dessert und Kaffee, um den Abend kulinarisch abzurunden.

Chor vierstimmig sang, verdient besondere Beachtung. Nun hat Walter Ziörjen seine Demission eingereicht. Aus gesundheitlichen und privaten Gründen sah er sich gezwungen, seine Tätigkeit zu beenden. Aus seinem Schreiben ist zu erkennen, dass ihm dieser Schritt nicht leichtfiel. Denn mit Herzblut, Einsatz und Freude hat Walter Ziörjen den Chor geleitet. Dabei liess er dann und wann seinen feinen Humor aufblitzen und brachte die Sängerinnen und Sänger zum Lachen. Was aber vor allem zählt, sind die stets positiven Rückmeldungen von den Gottesdienstteilnehmenden nach den Auftritten des Chors.

Walter Ziörjen ist nach reiflicher Überlegung zum Schluss gekommen, dass er mehr Zeit für sich und für seine Familie braucht. Diese Zeit gönnen wir ihm und seinen Lieben von ganzem Herzen. Dies begleitet mit den besten Wünschen.

*Katholische Kirchgemeinde Reiden
Im Namen des Kirchenrates:
Markus Husner, Präsident*



*Christa Kuster und Johannes
Pickhardt begrüßten die Gäste.*



Die Begrüßungsrede wurde in humorvoller Versform gehalten. Jung und Alt lauschten gespannt, was es zu berichten gab.



Zauberer Marcel Hunziker brachte sein Publikum zum Staunen.

Magische Unterhaltung

Marcel Hunziker zeigte einige verblüffende Zaubertricks. Diese präsentierte er begleitet mit lustigen Kommentaren. Seine Interaktionen mit dem Publikum fanden grossen Anklang. Sichtlich erfreut genoss der Zauberer den Applaus.

Dankesworte erfreuten

Ein grosser Dank ging an das OK-Team. Dieses hat den Anlass nicht nur organisiert, sondern übernahm auch gleich die Bewirtung der Gäste, tischte auf und ab. Die Abwaschmaschine in der Küche war im Dauerbetrieb.

Finanziert wurde der Anlass von der katholischen Kirchgemeinde. Der Kirchenrat war vollständig präsent. Christa Kuster unterliess es nicht, dafür herzlich zu danken. Weiter dankte sie allen für das grosse Engagement zugunsten der Pfarrei: «Nur dank euch können wir so viele Anlässe durchführen», so ihr Fazit.

Nach diesem Schlusswort blieben viele sitzen und genossen die frohen Stunden.

Text und Bilder:
Markus Husner

Gruppierungen und Vereine melden

Begegnungshaus Wikon

Zäme zmörgele

Dienstag, 4. März, 08.30–10.30

Begegnungshaus Wikon

Preis pro Erwachsenen: Fr. 5.–
Alle sind herzlich willkommen.

Französischer Sprachtreff

Salut

Donnerstag, 13./27. März ab 19.00

Begegnungshaus Wikon

Der Sprachtreff bringt Leute zusammen, welche die französische Sprache bereits kennen, verstehen und sprechen. Es ist eine Möglichkeit, die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse zu verbessern und sich in gleichgesinnter Gesellschaft in Alltagsgesprächen zu üben. Kostenloses Angebot. Mitbringen: Notizbuch, Stift und Freude.

Kontaktperson:

Françoise Bühler, 079 306 35 16



Valentina und Pal Marku.

Begegnungscafé

Dienstag, 18. März, 14.00–16.00
Begegnungshaus Wikon

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Raum und Zeit zum Austausch, Beisammensein und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Ohne Anmeldung. Das Angebot steht für alle offen. Wir freuen uns.

Kontaktpersonen:

Martina Frischknecht, 076 472 00 11,
 begegnungshaus@kath-prw.ch
 Angelika Naydowski, 076 331 65 84

Damenteam Unihockey Cannibals Richenthal

Brändi-Dog-Turnier

Samstag, 3. Mai, 19.00
Sonntag, 4. Mai, 14.00
Turnhalle Richenthal

Das Damenteam führt zum dritten Mal ein Brändi-Dog-Turnier durch. Dieses Jahr neu auch am Sonntag-nachmittag. Suche einen Spielpartner/in und melde dich unter www.cannibals.ch an. Wie freuen uns auf ein spielfreudiges Wochenende.

Kontakt: Karin Zurfluh, 079 214 67 81

Frauengemeinschaft Langnau/Mehlsecken

77. Mitgliederversammlung

Freitag, 14. März, 19.00
Restaurant Hotel Sonne Reiden

Die 77. Mitgliederversammlung wird im Hotel Sonne in Reiden stattfinden. Wir beginnen mit dem Nachtessen und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Die Einladung kommt auf dem Postweg.

An- oder Abmeldungen bitte bis am 7. März an:

Christine Schenk, 079 262 61 37
 oder 062 758 48 52
christineschenk78@gmx.ch
 oder
 Eveline Räber, 062 758 23 80
evi.sch@bluewin.ch

Morgengottesdienst

Donnerstag, 27. März, 09.00

Kirche Langnau

Unser Gottesdienst hat die Türe für alle geöffnet. Alle sind herzlich willkommen. Anschliessend sind alle zu einem «feine Zmorge» im Pfarreisaal eingeladen.

*«Die Worte, die wir wählen,
 haben die Macht, unsere
 Gedanken und Emotionen
 zu formen.*

*Wähle weise und lass den
 Donnerstag zu einem Tag
 voller Inspiration werden!»*

Frauen Reiden

Mittagstisch

Dienstag, 4. März, 11.30
Hotel Sonne Reiden

An- und Abmeldung:
 Marlies Blickisdorf, 062 758 28 26

Ökumenischer Weltgebetstag 2025: Cookinseln

Freitag, 7. März, 19.00
reformierte Kirche Reiden

Wir laden euch recht herzlich ein, mit uns den diesjährigen Weltgebetstag zu feiern.



Mit dem Titel «Wonderfully Made» von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa.

© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Kia orana! So begrünnen die Menschen einander auf den Cookinseln. Unter dem Titel «wunderbar geschaffen» haben die Frauen dieser Inseln die Liturgie dazu geschrieben. Durch diesen Gottesdienst sollen wir Vertrauen in die Liebe Gottes gewinnen und spirituell gestärkt werden.

Generalversammlung

Mittwoch, 12. März, 19.00
Hotel Sonne Reiden

Alle Mitglieder und alle, die es gerne werden möchten, sind herzlich eingeladen.

Mit An-/Abmeldung bis 7. März bei:
 Claudia Russo, 062 758 37 43 oder
familien@frauenreiden.ch oder
www.frauenreiden.ch

Kinderkleiderbörse Frühling/Sommer

Samstag, 15. März, 09.00–11.00
Hotel Sonne Reiden

Fortsetzung von Seite 11

Annahme der Ware:

Freitag, 14. März, 17.00–19.00

Kinderkleider Frühling/Sommer bis Grösse 176, Sportartikel, Spielsachen, Baby-Ausstattungsartikel, Velos, Dreiräder, Sitzli usw. Jeder einzelne Artikel muss mit der Verkaufsnummer und dem Verkaufspreis versehen sein. Bitte keine Klebeetiketten und Stecknadeln.

Informationen und Kontakt:

www.frauenreiden.ch

kleiderboerse@frauenreiden.ch

Telefon 076 417 44 44

Kinder ab 1. bis 6. Klasse

Kinder jassen mit Senioren

Mittwoch, 19. März, 14.00–16.00
Pfarreizentrum Reiden

Es wird geschoben, getrunft und gestochen. Alle interessierten Kinder von der 1. bis 6. Klasse sind herzlich willkommen, sowohl Jassneulinge wie auch Jassprofis. Es wird ein kleines Zobia offeriert.

Die Frauen Reiden und der Seniorenkreis Reiden freuen sich auf deinen Besuch.

Anmeldung bis 14. März an:

Claudia Russo,

familien@frauenreiden.ch

Maschentreff

Dienstag, 25. März, 13.30
ref. Kirchengemeindesaal Reiden

Kontakt: Renat Baer, 079 839 81 15

Kultur(en)café

Kultur(en)café

Dienstag, 18. März, 09.00–11.00
Pfarreizentrum Reiden

Thema: Ramadan – warum, wieso?

Das Kultur(en)café soll ein Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen

der Kulturen sein. Ziel ist ein Café des Miteinanders.

Alle sind herzlich willkommen!

Für Auskunft:

Claudia Russo, 079 758 37 43

oder c.russan@outlook.com

Senioren aktiv Langnau/Richenthal

Wanderung

Donnerstag, 6. März, 13.30
beim Café Fleury in Richenthal

Wir machen eine längere und eine kürzere Hügelwanderung in Richenthal. Die längere Route führt uns auf die Guggerhöhe und zurück, ca. 1,5 Stunden, Höhendifferenz ca. 150 m. Die kürzere durch den Wald in die Hueb und zurück, ca. 1 Stunde, Höhendifferenz ca. 80 m.

Weitere Auskünfte: Sepp und Lisbeth Kneubühler, 062 758 16 08

Jassen

Donnerstag, 13. März, 13.30
**Restaurant Landgasthof zum
Lerchenhof, Mehlsecken**

Wir freuen uns schon jetzt auf eine grosse Beteiligung und heissen alle bisherigen und auch neue Jasserinnen und Jasser herzlich willkommen.

Auskunft und Anmeldung
für Mitfahrgelegenheit:
Uschi Salem, 062 758 24 72

Mittagstisch

Donnerstag, 20. März, 11.30
**Restaurant Landgasthof zum
Lerchenhof, Mehlsecken**

Die Organisatorinnen heissen alle Langnauer/innen und Richenthaler/innen ab 60 Jahren zum traditionellen Mittagstisch herzlich willkommen.

Für eine Abmeldung von Stammgästen wie auch die Anmeldung von neu-

en Gästen sind wir aus organisatorischen Gründen dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz, 062 758 42 27 oder 079 393 24 43

Pro Senectute Kanton Luzern

Spielnachmittag

Mittwoch, 26. März

13.30–16.30, Pfarreisaal Langnau

Jeden vierten Mittwoch im Monat findet im Pfarrsaal Langnau ein Spielnachmittag statt. Eingeladen sind alle, die gerne spielen. Sie können Ihre Lieblingsspiele mitnehmen, sei dies nun «Brändi Dog», «Jassen», «Mühle», «Rummy», «UNO», «SKIP-BO», «Eile mit Weile» oder andere Spiele.

Die Teilnahme am Spielnachmittag ist gratis. Es wird nichts serviert! Bitte nehmen Sie selber Ihre Getränke mit. Es ist keine Anmeldung notwendig. Auf Wunsch wird ein Abholservice organisiert.

Weitere Auskunft: Hans Kunz,
062 758 42 27 oder 079 427 16 38

Für Seniorinnen und Senioren **Fitness im Wasser**

Bewegung und Spass

jeden Mittwoch, 08.30–09.30

jeden Samstag, 07.45–08.45

im Hallenbad Kleinfeld Reiden

Auch für Nichtschwimmer geeignet.

Auskunft:

Priska Alfano-Döös, 062 758 19 09

Christiane Wechsler, 062 758 22 82

Einsendeschluss April-Ausgabe

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge und Fotos bis spätestens
Donnerstag, 6. März.

Beatrix Bill, Esther Hirsiger



Sr. Maria Theresia Scherer (Medaillon links) gründete zusammen mit dem Kapuziner Theodosius Florentini das Kloster Ingenbohl. Bildcollage: Kloster Ingenbohl

Kloster Ingenbohl

200. Geburtstag der Gründerin

Das Kloster Ingenbohl feiert dieses Jahr den 200. Geburtstag seiner Mitgründerin Sr. Maria Theresia Scherer. Das Kloster auf dem Hügel lädt zu verschiedenen Anlässen ein.

Anna Maria Katharina Scherer wurde 1825 in Meggen geboren. Nach einer Begegnung mit Theodosius Florentini, Kapuziner, trat sie 1844 den Lehrschwestern vom Heiligen Kreuz in Menzingen ZG bei und wurde zu Schwester Maria Theresia Scherer.

Leiterin eines Spitals

Sie folgte Florentini nach Chur, als dieser dort Pfarrer wurde und ein Spital gründete. Scherer wurde 1852 dessen erste Leiterin. Weil die Churer Behörden den Ausbau des Spitals verhinderten, erwarb Florentini ein Gehöft auf einem Hügel in Ingenbohl. Gemeinsam mit Florentini baute Scherer hier ab 1852 die Schwesterngemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz auf. 1856 trennten sich die Ingenbohler von den Menzinger Schwestern und Sr. Maria Theresia wurde 1857 erste Oberin der «Ingenbohler Schwestern».

Florentini starb 1845 unerwartet. Scherer, 40 Jahre alt, stand vor einem Schuldenberg. Zusammen mit den Schwestern gelang es ihr, das Institut

zu retten. In der Folge reiste sie viel, besuchte Niederlassungen, gründete Kinderheime, Schulen, Krankenhäuser und Altersheime. Als sie 1888 starb, zählte die Kongregation 1596 Schwestern in 397 Häusern, darunter solche in Tschechien und Österreich. 1995 wurde sie von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.

Studien zu Missbrauch

Das Bild der Wohltäterinnen aus Ingenbohl wurde 2013 und 2017 erschüttert, als unabhängige Untersuchungen zeigten, dass es in von Ingenbohler Schwestern geführten Kinderheimen über Jahrzehnte zu Misshandlungen gekommen war, darunter in der Erziehungsanstalt Rathausen. Dies lag nach Ansicht der Kommissionen auch an den schwierigen Umständen, unter denen die Schwestern bis zur Erschöpfung arbeiten mussten.

Die Schweizer Provinz der Ingenbohler Schwestern zählt heute rund 290 Schwestern im Durchschnittsalter von 84 Jahren. Über 230 von ihnen leben auf dem Klosterhügel. *Sylvia Stam*

Anlässe zum Jubiläumsjahr: So, 16.3., Eröffnung des Klosterwegs | 16.5. bis 31.10. Kunstausstellung «Der Brüchigkeit trotzen» mit Werken von Sr. Gielia Degonda, Sr. Raphaela Bürgi u. a. | So, 18.5., 22.6., 17.8., 21.9. und 19.10., 11.00 öffentliche Führungen

Kleines Kirchenjahr

Fastenzeit heute

Die Fastenzeit dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi – also auf Ostern. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch. Christ:innen sind in dieser Zeit aufgerufen, sich von Dingen und Zwängen zu befreien, die sie vom Wesentlichen im Leben abhalten. Die durch den bewussten Verzicht entstehenden Freiräume sollen für ein intensiveres Erleben und Reflektieren des eigenen Glaubenslebens genutzt werden.

Traditionell drückt sich das Fasten durch den Verzicht auf Essen, insbesondere auf Fleisch, aus. Heutzutage ist es ebenso beliebt, auf ganz Unterschiedliches zu verzichten, etwa auf Alkohol, Süßigkeiten, aber auch auf soziale Medien, Rauchen oder das Smartphone. Das Hilfswerk Fastenaktion stellt die Fastenzeit in einen globalen Kontext. Die Ökumenische Kampagne «Sehen und Handeln» zeigt Zusammenhänge zwischen dem Hunger im globalen Süden und dem Konsumverhalten im globalen Norden auf. Mit Fastensuppen, Predigtimpulsen, Unterrichtseinheiten und einem Kalender wird zu solidarischem Handeln aufgerufen. In vielen Kirchen hängt das Hungertuch, das diese Thematik künstlerisch ins Bild setzt.

vivat.de/sys



Die Ökumenische Kampagne stellt Fasten in einen globalen Kontext.

Bild: Fastenaktion

Ökumenische Fastenkampagne: «Hunger frisst Zukunft»

Essen wieder schätzen lernen

Die Fastenkampagne nimmt die nächsten drei Jahre das Thema Hunger in den Blick. Den Auftakt macht das Motto «Hunger frisst Zukunft». Das Hilfswerk Fastenaktion kehrt damit zu seinem Kernthema zurück.

Frau Bucheli, waren Sie schon einmal wirklich hungrig?

Fanny Bucheli*: Wahrscheinlich nicht. Wirklich hungrig zu sein beinhaltet für mich eine gewisse Not, physischer oder seelischer Natur, die ich noch nie empfunden habe.

Nach drei Jahren Klimagerechtigkeit fokussiert Fastenaktion nun auf den Hunger. Warum gerade dieses Thema?

Hunger ist unser Kernthema: Unser Hauptanliegen ist eine Welt ohne Hunger. Wir widmen diesem einen neuen Dreijahreszyklus. Andererseits bewegt sich bei diesem Thema zu wenig. «Kein Hunger» lautet das zweite der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO. Dieses sollte weltweit bis 2030 erreicht werden. Davon sind wir nicht nur weit entfernt, wir sind auch nicht auf einem sichtbaren Weg einer markanten Verbesserung.

Haben Sie eine Erklärung dafür?

Die Länder, die am meisten dafür tun könnten, sind am wenigsten davon betroffen. Nur wenige Menschen im globalen Norden haben Hunger je selbst gespürt. Der Hunger im globalen Süden ist weit weg. Hinzu kommen wirtschaftliche und politische Gründe, die zu ändern viel Kraft brauchen wird.

«Hunger frisst Zukunft» lautet der Slogan. Wie ist das zu verstehen?

Wir sprechen von Hunger und vom versteckten Hunger, der durch Mangelernährung entsteht. Beides raubt zukünftigen Generationen die Chancen auf eine Zukunft. In vielen Gemeinschaften im globalen Süden essen Menschen durchaus genügend Reis oder Maniok. Das nährt sie vorübergehend, aber es sind Kalorien ohne Nährstoffe. Es fehlt an Vitaminen, Mineralstoffen, Folsäure usw. Hier sprechen wir vom versteckten Hunger.

Was sind die Folgen?

Die Folgen zeigen sich vor allem bei Kindern. Wenn sie diese Nährstoffe nicht zu sich nehmen, kann das zu Problemen in der körperlichen und geistigen Entwicklung führen, etwa zu

Konzentrations- und Lernschwierigkeiten. Das erschwert es, eine Ausbildung zu absolvieren, sodass die Person weiterhin in Armut leben wird – ein Teufelskreis. Darum frisst dieser Hunger tatsächlich die Zukunft ganzer Generationen.

Auf dem Bild ist allerdings eine Ärztin abgebildet.

Das Bild zeigt die senegalesische Ärztin Fatima Mbacke. Sie verkörpert den Traum vieler Kinder, einen Beruf zu lernen. Als Kind sah sie Ärztinnen mit weissen Kitteln und wie diese anderen Menschen helfen konnten. Ihre Familie litt keinen Hunger, daher konnte sie zur Schule gehen. Ihr Traum ist wahr geworden.

Sie verknüpfen den Hunger im globalen Süden mit Foodwaste und Fasten im Norden. Was nützt es einem hungernden Kind im Süden, wenn ich meine Erbsen esse, statt sie wegzuwerfen?

(Lacht.) Natürlich hat ein hungerndes Kind im Süden nichts davon. Dennoch: In der Schweiz werden Unmengen an Nahrungsmitteln weggeworfen. Es geht uns einerseits um eine wertschätzende Haltung gegenüber Nahrungsmitteln, andererseits um Wirtschaftspolitik: Die grossen Agrarkonzerne profitieren von der günstigen Produktion im Süden und der hohen Kaufkraft im Norden. Je mehr wir im Norden wegwerfen, desto mehr können sie produzieren.

Ändert sich daran etwas, wenn ich regionale Früchte und Gemüse kaufe, wie Fastenaktion empfiehlt?

Ja, denn damit untergraben wir die Machtposition der grossen Agarkonzerne. Je weniger Druck die Konzerne



Wer verzehrt die Welt? Wer ernährt? Wer wird ernährt? Das Hungertuch der deutschen Künstlerin Konstanze Trommler wirft Fragen auf.

Bild: Falko Behr, Fastenaktion/HEKS



Viele Menschen im globalen Süden haben keinen Zugang zu solch gesunder Nahrung wie diese Familie in Senegal. Wenn Nahrung nicht genügend Nährstoffe hat, kann das zu «verstecktem Hunger» führen.

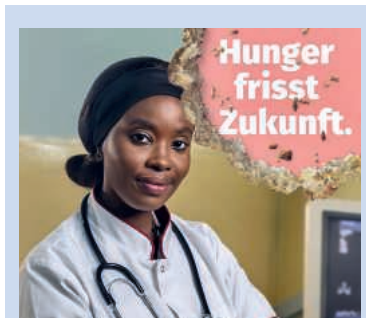
Bild: HEKS/Christian Bobst

auf die lokale Bevölkerung ausüben, desto mehr Chancen hat diese, ihre lokalen und saisonalen Produkte für die eigene Gemeinschaft anzubauen statt für uns im Norden.

Im Kalender zur Fastenaktion geht es auch ums Fasten. Ist es nicht zynisch, freiwilliges Fasten mit dem Hunger im globalen Süden in Verbindung zu bringen?

Natürlich fasten Menschen hier freiwillig und zeitlich begrenzt. Das darf man nicht mit hungernden Menschen gleichsetzen. Beim Fasten steht das Hungergefühl auch nicht im Zentrum, sondern die Öffnung für andere Dimensionen. Es macht einen sensibler für andere, auch für das Leiden anderer.

Wenn man das Fasten bricht, nimmt man Nahrungsmittel oft ganz anders wahr, etwa wie lecker eine Kartoffel schmecken kann. Fasten führt somit zu einer Wertschätzung der Nahrungsmittel.



Von Aschermittwoch bis Ostern (5.3.–20.4.) beleuchtet die Ökumenische Kampagne das Thema **Hunger und Unterernährung** und wie dadurch die Zukunft ganzer Generationen gefährdet wird. 2023 litten weltweit rund 733 Millionen Menschen Hunger, 2,8 Milliarden konnten sich keine gesunde Ernährung leisten. Mit Informationen und Handlungsempfehlungen möchte die Kampagne dem Hunger entgegenwirken.

sehen-und-handeln.ch

Das neue Hungertuch wirkt etwas provokativ: Die Erde ist ein Brot. Der globale Süden ist nicht sichtbar. Der globale Norden frisst also den Süden auf. Kann man das so deuten?

Durchaus. Der Norden liegt im Sonnenschein, der Süden ist eine dunkle Wüste und gleichzeitig das Brot, denn der Süden nährt den Norden. Messer und Gabel sind einerseits eine Einladung zum Essen, aber gleichzeitig eine Bedrohung für den globalen Süden. Als Menschen sind wir gezwungen, Lebensmittel zu produzieren. Aber können wir das, was auf der Welt produziert wird, essen, ohne dass wir die Erde selbst anschneiden oder verletzen? Das Hungertuch soll solche Fragen aufwerfen.

Sylvia Stam



* Fanny Bucheli ist bei Fastenaktion zuständig für die Kommunikation zur Ökumenischen Kampagne.

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum

Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Redaktion Langnau und Richenthal:

Esther Hirsiger, Kirchweg 10, 6262 Langnau

Redaktion Reiden-Wikon:

Beatrix Bill, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

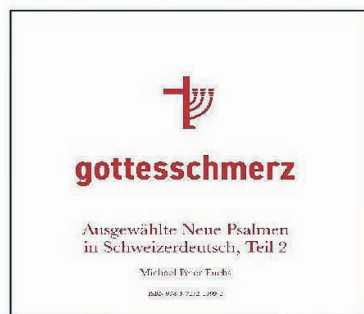
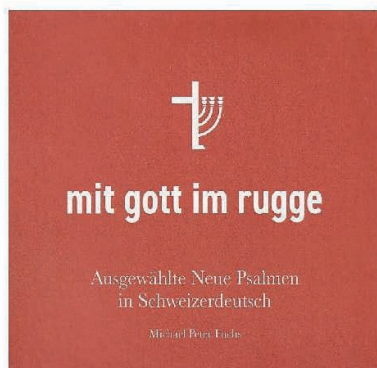
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

HERZLICHE EINLADUNG

Konzert- Andacht mit «Neuen Psalmen»



Roland Meier, Pfr.
Beda Baumgartner und
Michael Peter Fuchs
laden zu diesem
besonderen Anlass ein



Do 03.04.25; 15 Uhr
**Regionales Alters-
/Pflegenzentrum**
Reiden
Feldheimstr. 1
6260 Reiden